



Konzert 20

Herzlich willkommen bei unserem Konzert 20 im Helmstedter Juleum.

Seit unserer Neugründung als Helmstedter Kammerchor im Jahr 2006 ist dies nun das siebte Gala-konzert, das wir an diesem Ort und in diesem Rahmen durchführen. Viele von Ihnen sind inzwischen Stammgäste und wir bedanken uns herzlich für Ihre Treue.

Seit 2013 treten wir unter einem neuen Namen an die Öffentlichkeit. Seitdem wurden wir schon oft auf die vermeintlich fehlerhafte lateinische Grammatik angesprochen - und was hat Segel (lat. vela) mit diesem Chor zu tun - steht nun Liedgut von Shantychören auf dem Programm? Des Rätsels Lösung ist Programm: Seit Gründung fühlen wir uns der Pflege der klassisch europäischen Chorkultur ebenso verpflichtet wie dem konsequenten Sammeln von Erfahrungen durch das Erarbeiten neuer, oft internationaler Chorliteratur. Eine hohe Priorität haben dabei Chorwerke des südlichen Afrikas. Auf Isizulu, einer der elf Amtssprachen Südafrikas, bedeutet VELA schlicht „Komm!“. Das lateinische CANTAMUS („Wir singen.“) bildet also zusammen mit dem afrikanischen VELA gleichsam unseren Wahlspruch und unser Bekenntnis zur musikalischen Vielfalt.

Wie immer bei unseren Galakonzerten ist der rote Faden des Programms der, dass es keinen gibt. Auch heute erwartet Sie eine bunte Folge schöner Chormusik - vielleicht sogar bunter als je zuvor.

Den Schwerpunkt unserer diesjährigen Arbeit (Chorwerke von Licht und Nacht) werden Sie allerdings auch in diesem Programm entdecken. Einige Werke unseres Programms FIAT LUX, das wir in diesem Jahr in den Klosterkirchen Mariental und Riddagshausen, im Kaiserdom Königsutter sowie in Auszügen im Rahmen unserer Musikalischen Abendandachten aufgeführt haben, erklingen auch im heutigen Konzert.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Konzertabend.

VELA CANTAMUS - Komm, wir singen!

Andreas Lamken

1. AANDGESANG

Traditional, arr. Chris Lamprecht (*1927)

Der „Aandgesang“ bildet, gemeinsam mit dem „Irish Blessing“, seit vielen Jahren den Rahmen unserer Konzerte. Er ist ein Gebet, ein Danklied an Gott. Für mich persönlich ist er ein Ritual, das mit den Jahren fast meditativen Charakter erlangt hat. Er schafft den Übergang vom Alltag hin zu einer Konzentration auf das, was folgen soll. Ein Konzert, welches Sänger und Zuhörer gleichermaßen in die facettenreiche Welt der Musik entführt, sie dort verweilen, lauschen, mitschwingen lässt, bis der „Irish Blessing“ uns alle erfüllt verabschiedet. *(Stephanie Tinter, Sopran)*



1. Aan U, o God, my dankgesange, U wil ek in my aandlied prys. Al kwyndie sonlig teen die hange, U lig my lig sal hoër rys. 2. U het my met U guns versadig en as 'n Vader my beskerm met seëninge so mildadig. U dag en nag oor my ontferm. 3. Ek weet aan wie'k my toevertrou het, al wissel dan ook dag en nag. Ek ken die Rots op wie'k gebou het, van wie ek al my heil ver wag. 4. Eens aan die awend van my lewe, sal ek van sorg en moeie vry; vir elke dag my hier gegewe, U hoër reiner loflied wy.

2. SO FAHR ICH HIN

Heinrich Schütz (1585-1672)

Bei dieser Motette wählte Schütz den Text der fünften Strophe des Begräbnisliedes „Wenn mein letztes Stündlein vorhanden ist“. Schütz komponierte und malte in dieser Musik mit Tönen und Klängen das Sterben, den Tod. Die fünf Stimmen führen nacheinander abwärts in die Tiefe (ins Grab), auf den gleichen Text in die Höhe, aufwärts zu Jesus Christus (ins Himmelreich). Wenn am Ende der Motette Jesus Christus die Himmelstür zum Ewigen Leben auftut, können vier Stimmen der Motette dort eintreten. Der Alt allerdings kommt fast zu spät! Im letzten Takt stolpert die Stimme mit ihren Tönen durch den Türspalt des Himmels in den Schlussakkord. Dort nimmt der Alt dann einen Ehrenplatz ein. *(Harald Hegemann, Tenor)*



So fahr ich hin zu Jesu Christ, mein Arm tu ich ausstrecken, so schlaf ich ein und ruhe fein, kein Mensch kann mich aufwecken, denn Jesus Christus, Gottes Sohn, der wird die Himmelstür auftun, mich führen zum ewigen Leben.

3. O NATA LUX

Morten Lauridsen (*1943)



O Licht vom Licht geboren, Jesus, Erlöser der Welt. Würdige gnädig die Lobgesänge und Gebete der Flehenden und nimm dich ihrer an. Du hast dich einst erniedrigt und bist Fleisch geworden zum Heil der Verlorenen. Gewähre uns, dass wir Glieder deines heiligen Leibes werden.

Ein tolles Stück, das Lauridsen da komponiert hat! Die Musik lässt einen endlosen, mystischen Raum entstehen, der von Licht durchflutet ist. Überall ist Glanz und Wärme und beschreibt damit gleichermaßen die Demut vor der Größe des Erlösers und der uns allseits und stets umgebenden Nähe Gottes. Die flehende Sehnsucht nach der Verschmelzung im Licht der Ewigkeit bricht sich im Mittelteil dynamisch Bahn, um doch wieder zurückzukehren zur stillen Anbetung und dem Bekenntnis: Licht vom Licht – Jesus, Erlöser der Welt! (Dirk Speer, Tenor)

O nata lux de lumine, Jesu redemptor saeculi, dignare clemens supplicum laudes preces que sumere. Qui carne quondam contegi dignatus es pro perditis. Nos membra confer effici, tui beati corporis.

4. DER MOND IST AUFGEGANGEN

arr. Max Reger (1873-1916) , arr. Andreas Lamken (*1965)



Dieses Lied begleitet mich schon mein ganzes Leben. Mein Opa hat es mit mir als Kind gesungen, meine Kinder habe ich so in den Schlaf gesungen, und seit meine Mutter im Februar diesen Jahres einen schweren Schlaganfall erlitten hat, singen meine Kinder und ich es für sie. Es spendet uns Kraft und gibt Ruhe.

Aber die Ihnen bekannte Version wird heute Abend stellenweise etwas verändert ... Lassen Sie sich überraschen! (Anne Kueblbeck-Ing, Alt)

1. Der Mond ist aufgegangen, die goldnen Sternlein prangen am Himmel hell und klar. Der Wald steht schwarz und schweiget und aus den Wiesen steigt der weiße Nebel wunderbar. 2. Wie ist die Welt so stille und in der Dämmerung Hülle so traulich und so hold als eine stille Kammer, wo ihr des Tages Jammer verschlafen und vergessen sollt. 3. Seht ihr den Mond dort stehn? Er ist nur halb zu sehen und ist doch rund und schön. So sind wohl manche Sachen, die wir getrost belachen, weil unsre Augen sie nicht sehn. 4. Wir stolze Menschenkinder sind eitel arme Sünder und wissen gar nicht viel. Wir spinnen Luftgespinste und suchen viele Künste und kommen weiter von dem Ziel. 5. Gott, lass uns dein Heil schauen, auf nichts Vergänglich's trauen, nicht Eitelkeit uns freun. Lass uns einfältig werden und vor dir hier auf Erden wie Kinder fromm und fröhlich sein. 6. Wollst endlich sonder Grämen aus dieser Welt uns nehmen durch einen sanften Tod; und wenn du uns genommen, lass uns in' Himmel kommen, du unser Herr und unser Gott. 7. So legt euch denn, ihr Brüder, in Gottes Namen nieder, kalt ist der Abendhauch. Verschon uns Gott mit Strafen und lass uns ruhig schlafen, und unsern kranken Nachbarn auch.

5. MITÄ KAIKATAT KIVONEN

Mia Makaroff (*1970)

Selbst Rajaton, das finnische Ensemble, das dieses Lied berühmt gemacht hat, tut sich schwer mit einer Übersetzung dieses alt finnischen Textes. Singgemäß geht's um neckisches Weibergezänk: die alten Dorfweiber prophezeien den jungen Maiden, dass diese niemals einen anständigen Kerl abkriegen werden, während diese sich sicher sind, dass sie schon bald von reichen, stattlichen Helden auf roten Pferden aus diesem elenden Kaff errettet werden - Werdet ihr nicht! Werden wir doch! Werdet ihr nicht! Werden wir doch ... (Mathias Schön, Bass)



Mitä kaikatat kivonen, laklatat kiven lapatta? Sitäkö kaikatat kivi laktat kiven lapatta, ettei naia neitojamme, korjaella kukkiamme, ettei naitu naintavuonna, kihlattu kilokesänä. Elä kaikata kivonen, laklata kiven lapatta. Vielä näille neitosille, näille kaunoille kanoille kihlat kiljuen tulevat, rahat suuret raskutellen! Elä kaikata kivonen, laklata kiven lapatta. Vielä näille neitosille, näille kaunoille kanoille reki rensuen ajavi, kirjokorja kiiättävi. Juoksevi ori punainen tiellä teutellen liinaharja liitelevi.

6. ERLAUBE MIR

Johannes Brahms (1833-1897)

Wenn ich „Johannes Brahms“ höre, denke ich spontan an romantisch-schwelgende Musik, die ich gerne höre und singe. Trotzdem gefällt mir auch dieses Lied, das in leichter Art den Wunsch eines Verliebten beschreibt, der nicht nur Blumen pflücken will ... (Heidrun Terasa, Alt)



1. Erlaube mir, feins Mädchen, in den Garten zu gehn, dass ich mag dort schauen, wie die Rosen so schön. Erlaube, sie zu brechen, es ist die höchste Zeit, ihre Schönheit, ihre Jugend hat mir mein Herz erfreut. 2. O Mädchen, feins Mädchen, du einsames Kind, wer hat den Gedanken ins Herz dir gezinnt, dass ich soll den Garten, die Rosen nicht sehne? Du gefällst meinen Augen, das muss ich gestehn.

7. WACH AUF!

Johannes Brahms

„Wach auf, meins Herzen Schöne“ - gehört mit zu den Tageliedern, also einer Art Lieder, die zeitlich in den Morgen fallen, wenn die Nacht vorbei ist und sich Liebende, die sich vielleicht heimlich trafen, wieder trennen müssen. Für mich hatte der Text immer einen Hauch von „Omas altes Märchenbuch“. Dann musste ich erfahren, das der Ursprung des Liedes aber vor dem 16. Jahrhundert zu suchen ist. Also in etwa die Zeit, in der auch „Romeo und Julia“ entstanden ist. Ich finde, das Thema hat bis heute nichts an Aktualität verloren. (Gerhard Flüs, Tenor)



1. Wach auf, meins Herzen Schöne, herzallerliebste mein. Ich hör ein süß Getöne von kleinen Waldvöglein, die hör ich so lieblich singen, ich mein, es woll des Tages Schein vom Orient her dringen. 2. Ich hör die Hahnen krähen und hör den Tag dabei, die kühlen Winde wehen, die Sternlein leuchten frei. Singt uns Frau Nachtigalle, singt uns ein süße Melodei, sie meldt den Tag mit Schalle. 3. Selig ist Tag und Stunde, darin du bist geboren. Gott grüß mir dein rot Munde, den ich mir hab erkorn. Kann mir kein Liebre nie werden, schau, dass mein Lieb nicht sei verlorn, du bist mein Trost auf Erden.

8. DA UNTEN IM TALE

Johannes Brahms

Da unten im Tale von Johannes Brahms, ein Lied über Liebe, Trennung und Schmerz verpackt als ein romantisches „Volkslied“, trotz seines Alters, spätes 19. Jahrhundert, ein für seine Zeit erstaunlich aktuelles Lied, das in Text und in seinem teilweise punktiertem Rhythmus durchaus in die heutige Zeit passt.
(Ulf Radtke, Bass)



1. Da unten im Tale läufst Wasser so trüb und kann dir's nicht sagen, ich hab dich so lieb. 2. Sprichst allweil von Liebe, sprichst allweil von Treue, und ein bisschen Falschheit ist auch mit dabei. 3. Und wenn ich dir's zehnmal sag, dass ich dich lieb und du willst nicht verstehen, muss ich halt weitergehen. 4. Für die Zeit, wo du giebst mich hast, dank ich dir schön und ich wünsche, dass dir anderswo besser mag gehen.

9. THERE WILL BE REST

Frank Ticheli (*1958)

Es wird ruhig, und bestimmt scheinen die Sterne über den schneebedeckten Dächern, wenn ich überwältigt heiter loslasse, bis das heilige Lied der Stille leise verklingt. Dann ersinne ich diese Welt aus meinem einsamen Traum. Ich werde im Frieden über mir Sterne finden. (Felix Dumitrascu, Bass)



There will be rest, and sure stars shining over the roof-tops crowned with snow, a reign of rest, serene forgetting, the music of stillness holy and low. I will make this world of my devising, out of a dream in my lonely mind, I shall find the crystal of peace, above me stars I shall find.

10. LUX AETERNA

Brian Schmidt (*1980)

*Lux aeterna luceat eis- das ewige Licht leuchte ihnen
Es ist diese Bitte nach dem ewigen Licht, das für all unsere Lieben leuchten
möge, die vor uns die Welt verlassen mussten. Brian A. Schmidt vertonte diese
für mich in einer wundervollen Weise, die ineinander verschmelzenden Stimmen
sind umhüllt von einem tröstenden Mantel der Innigkeit und das ewige Licht versinnbildlicht sich zu
einem warmen Kaminfeuer in eisiger Nacht. (Heidi Kalberlah, Sopran)*



*Lux aeterna luceat eis Domine cum sanctis tuis in aeternum quia pius es. Requiem aeternum dona
eis et lux perpetua luceat eis. Amen.*

11. SYA WE

Niel van der Watt (*1962)

*Bei Sya We habe ich die rote Erde Afrikas vor Augen. Giraffen und Zebras
bewegen sich langsam vor der untergehenden Sonne. Weite Steppe, singende
Frauen und Männer nach getaner Arbeit. Leider ist der genaue Text dieses
Stückes nicht überliefert. Dadurch sind aber der Fantasie, was es vielleicht be-
deuten kann, keine Grenzen gesetzt. Schließen Sie die Augen und lassen Sie sich verzaubern von
den Klängen Afrikas. (Dietlind Stotmeister, Alt)*



1. Sya we mamango sya we. Wa tuangtiwalela. 2. Sya we dukango sya we. Wa tuangtiwalela.
3. Naya wa mama naya wa. Wa tuangtiwalela. 4. Sya we mamango sya we. Wa tuangtiwalela.

12. STEIGERLIEDER

Traditionell

*Es freut mich besonders, dass wir gerade in unserer durch den Bergbau geprägten Region diese tra-
ditionellen Lieder in unser Repertoire aufgenommen haben und heute hier zu ersten Mal aufführen.*

Für mich als aktiven Bergmann haben die Lieder einen besonderen Bezug, weil ich sie schon seit fast 30 Jahren im Steigerchor der ehemaligen BKB alljährlich zur traditionellen Barbarafeier am 4. Dezember singe. Dort ist es stets ein Dankgesang an Gott und die Heilige Barbara, der Schutzpatronin der Bergleute, für ein glückliches und gesund überstandenes Jahr, und so empfinde ich es auch heute hier. (Hartmut Schmidt, Tenor)



RHEINISCHES BERGMANNSLIED: 1. Glück auf! ist unser Bergmannsgruß, Glück auf, Glück auf, Glück auf! Bei Arbeit, die das Leben kürzt, so wie beim Mahl, das Freude würzt, tönt stets ein froh Glück auf, tönt stets ein froh Glück auf! 4. Doch spricht nicht bloß der Mund Glück auf! Das Herz beut auch den Gruß; denn Frohsinn und Zufriedenheit ist stets des Bergmanns Seligkeit; bei Arbeit sein Genuss, bei Arbeit sein Genuss. 7. Wir fahren sonder Furcht hinab, mit der Gefahr vertraut; wir sehn bei unserm Grubenlicht so manches Menschenelend nicht, vor dem am Tag uns graut, vor dem am Tag uns graut.

HEUT ERKLINGT ZU BARBARAS EHREN: Heut erklingt zu Barb'ras Ehren unser Bergmannsdankeslied. Heut soll unser Lob sie hören, singt, ihr Bergleut, singet mit. Singt das Lied für alle Frauen, die den Bergmann sich erwählt, sie, die Barbara im grauen Alltag, den sie uns erhellt. Du, St. Barbara, im Schachte, du, St. Barbara zu Haus, sei des Bergmanns Schutz im Dunkeln, sei des Bergmanns Trost daraus. Ihr helft unsre Lasten tragen, haltet treu und liebend aus, mag der Berg uns auch einst schlagen, ruhn in eurem Schoß wir aus.

STEIEGERLIED: Glück auf, Glück auf! Der Steiger kommt, und er hat sein helles Licht bei der Nacht, und er hat sein helles Licht bei der Nacht schon angezünd't, schon angezünd't. 2. Schon angezündt, das wirft sein Schein; und damit so fahren wir bei der Nacht, und damit so fahren wir bei der Nacht, ins Bergwerk ein, ins Bergwerk ein. 3. Ins Bergwerk ein, wo die Bergleut sein, die da graben das Silber und das Gold bei der Nacht, die da graben das Silber und das Gold bei der Nacht, aus Felsgestein, aus Felsgestein. 4. Und kehr ich heim, zur Liebsten mein, dann erschallt des Bergmanns Gruß bei der Nacht, dann erschallt des Bergmanns Gruß bei der Nacht: Glück auf! Glück auf! Glück auf! Glück auf! 5. Wir Bergleut sein kreuzbrave Leut, denn wir tragen das Leder vor dem Arsch bei der Nacht, denn wir tragen das Leder vor dem Arsch bei der Nacht, und saufen Schnaps, und saufen Schnaps!

PAUSE

Im Foyer erwarten Sie Getränke und kleine Snacks.

13. SOUL MAN

Isaac Hayes und David Porter, arr. Mac Huff

Sammovmeitobdquentie: Manchmal bin ich völlig DOWN DOWN, DEEPER AND DOWN und hatte bestimmt schon FORTY FIVE HUNDRED TIMES das Gefühl, es gehe nur EIN SCHRITT VORWÄRTS UND ZWEI SCHRITT ZURÜCK, wenn ich als CHILD IN TIME die wahre Fratze des Irrsinnis dieser Welt erkenne - einfach SWLABR. Doch immer, wenn ich denke, SPREAD YOUR WINGS AND FLY AWAY, dann flüstert mir MEIN FREUND HARVEY ins Ohr: „Hey, NOTHING FROM NOTHING! Denk doch an BLACK BETTY. Manchmal braucht es eben einen COOL CHANGE und dann bist du BACK IN BLACK: Du bist der SOUL MAN!“ (Andreas Lamken, Bass)

Comin' to you on a dusty road, good lovin', I got a truck-load. And when you get it, you got so-methin', so don't worry, 'cause I'm comin'. I'm a soul man. I'm a soul man. I'm a soul man. I'm a soul man. Got what I got the hard way and I'll make it better, each and ev'ry day, be sure honey, don't you fret, 'cause you ain't seen nothing yet. I'm a soul man. I'm a soul man. I'm a soul man. I'm a soul man. I was brought up on a side street, learned how to love before I could eat. Was educated at Woodstock; when I start lovin', I just can't stop. I'm a soul man. I'm a soul man. I'm a soul man. I'm a soul man. Grab your rope and I'll pull you in; give you hope and be your only boyfriend. I'm a soul man. I'm a soul man.

14. NORTHERN LIGHTS

Ola Gjeilo (*1978)

Northern Lights - Nordlichter. Beim Singen dieses Stückes habe ich das Bild von den grünen, unwirklichen Nordlichtern in Nordnorwegen vor Augen, von denen sich der norwegische Komponist Ola Gjeilo im Winter 2007 inspirieren



ließ. Klare kalte Luft. Die Lichter sind da, verändern sich, werden stärker und wieder schwächer. Versuchen Sie, es sich auch mal vorzustellen, wenn Sie es gleich hören ... (Wiebke Stölze, Alt)

Pulchra es, amica mea, suavis et decora sicut Jerusalem, terribilis ut castrorum acies ordinata. Averte oculos tuos a me quia ipsi me avolare fecerunt.

15. DANNY BOY (Londonderry Air)

Traditional, arr. Peter Knight (1917-1985)



Was könnte man nicht alles über dieses Stück Musik schreiben! Dass es sich um den Abschied von einem geliebten Menschen handelt, wobei hier der oder die Verstorbene zum zurückgebliebenen Danny Boy spricht. Dass es bereits von einer großen Vielzahl der bekanntesten Musiker aus Pop, Klassik und Jazz arrangiert und interpretiert wurde. Oder dass es schlicht ein altes, irisches Lied ist, auch geläufig unter dem Namen Londonderry Air. Mir war das alles nicht bekannt. Als wir jedoch die Noten erhielten und in den Proben die ersten Harmonien einen Eindruck des Stückes vermittelten, war mir klar: Text und Musik passen so wunderbar zusammen, das wird eines der schönsten Stücke dieses Konzertes. (Eckhard Pankau, Bass)

Oh Danny Boy, the pipes, the pipes are calling. From glen to glen and down the mountain side. The summer's gone and all the roses falling, 'tis you, 'tis you must go and I must bide. But come ye back, when summer's in the meadow, or when the valley's hushed and white with snow, 'tis I'll be here in sunshine or in shadow. O Danny Boy, oh Danny Boy, I love you so. But when ye come and all the flow'rs are dying, if I am dead, as dead I well may be, Ye'll come and find the place, where I am lying, and kneel and say an Ave there for me. And I shall hear, though soft, your tread above me, and all my grave will warmer, sweeter be, for you will bend and tell me that you love me, and I shall sleep in peace until you come to me.

16. ALL THINGS BRIGHT AND BEAUTIFUL

John Rutter (*1945)

„All things bright and beautiful“ von John Rutter ist eine Hymne an Gott und seine großartige Schöpfung. Kleine Vögel, leuchtende Blumen, den kalten Wind im Winter, die warme Sommersonne und der Mensch, der diese kleinen Wunder bestaunen kann. Ich verbinde mit „All things bright and beautiful“ viele schöne Erinnerungen, die das Lied zu einem der schönsten Lieder machen, die ich je gesungen habe.
(Kira Miligs, Sopran)



All things bright and beautiful, all creatures great and small, all things wise and wonderful, the Lord God made them all. Each little flower that opens, each little bird that sings, He made their glowing colors, He made their tiny wings. The purple headed mountain, the river running by, the sunset in the morning, that brightens up the sky. The cold wind in the winter, the pleasant summer sun, the ripe fruits in the garden, He made them ev'ry one. He gave us eyes to see them, and lips that we might tell, how great is God almighty, who has made all things well. All things bright and beautiful, all creatures great and small, all things wise and wonderful, the Lord God made them all.

17. FOR THE BEAUTY OF THE EARTH

John Rutter

Bei Chormusik moderner Komponisten wie John Rutter könnte man im ersten Moment skeptisch sein, da Vieles entweder atonal oder gewöhnungsbedürftig klingt. Seine Musik aber ist so eingängig und eine wahre Bereicherung für jeden Fan der Chormusik. Ein Genuss für die Ohren und Balsam für die Seele.

„For the beauty of the earth“ ist für mich eins der schönsten Lieder des Abends. (Doris Hegemann, Sopran)



For the beauty of the earth, for the beauty of the skies, for the love which from our birth, over and around us lies, over and around us lies, Lord of all, to thee we raise, this our joyful hymn of praise. For the beauty of each hour of the day and of the night, hill and vale, and tree and flower, sun and

moon and stars of light, Lord of all to thee we raise, this our joyful hymn of praise. For the joy of love, brother, sister, parent, child, friends on earth, and friends above, for all gentle thoughts and mild, Lord of all to thee we raise, this our joyful hymn of praise. For each perfect gift of thine to our race so freely given, graces, human and divine, Lord of all to thee we raise, this our joyful hymn of praise, this our joyful hymn of praise.

18. I SAY A LITTLE PRAYER

Burt Bacharach (*1928), im Arrangement von Aretha Franklin



Ende der 60er Jahre verbreitete sich aus Amerika die Soulmusik über die ganze Welt und Aretha Franklin gehörte zu den ganz großen Protagonisten dieser Musikbewegung. Sie hatte über die Kirchenmusik schon von Kindheit an in der Kirche ihres Vaters, einem farbigen Baptistenprediger, die Musik verinnerlicht. Während beim Rock 'n' Roll und in der Rockmusik die Männer sehr stark dominierten, konnte die Soulmusik, die sich aus kirchlichen Chören entwickelt hatte, Frauen von Anfang an eine Plattform bieten, Beispiele sind die „Supremes“, Tina Turner und nicht zuletzt Aretha Franklin. Der Titel „I say a little Prayer for you“ wurde mit Aretha Franklin 1968 berühmt und kam international in die Charts. (Martina Ziegler-Eschweiler, Sopran)

The moment I wake up, before I put on my makeup, I say a little prayer for you. While combing my hair now and wond'ring what dress to wear now, I say a little prayer for you. Forever, forever, you'll stay in my heart and I will love you, forever and ever, we never will part. Oh, how I'll love you. Together, together, that's how it must be, to live without you would only mean heartbreak for me. I run for the bus, dear, while riding I think of us, dear. I say a little prayer for you. At work I just take time and all through my coffee break time, I say a little prayer for you. Forever, forever, you'll stay in my heart and I will love you, forever and ever, we never will part. Oh, how I'll love you. Together, together, that's how it must be, to live without you would only mean heartbreak for me. My darling, believe me, for me there is no one but you. Please love me too. I'm in love with you. Answer my prayer. Say you love me too.

19. LUX AURUMQUE

Eric Whitacre (*1970)

Ein Konzert ohne ein Lied von Eric Whitacre? – Geht gar nicht! Die Stücke sind für mich immer wieder faszinierend. Es ist toll, wie sich aus den verschiedenen Stimmen ein Lied zusammensetzt. Lehnen Sie sich zurück, schließen Sie die Augen und hören und genießen Sie den Gesang der Engel für das neugeborene Kind. Schlicht, aber einfach schön. (Claudia Scharmman, Alt)



Lux, calida gravisque pura velut aurum et canunt angeli moliter modo natum.

20. MAGALIESBURGSE AANDLIED

Traditional, arr. Gabriël Gideon (Gawie) Cillié (1910-2000)

Übersetzt lautet die dritte Strophe: Nimm die Meinen und Freunde diese Nacht in Deine Obhut. Morgen danken wir Dir für Deine Güte, der Gabe eines neuen Tages.

Natürlich bitten wir um Schutz für die Menschen, die wir lieben. Doch manchmal vergessen wir im Auf und Ab des Alltags, dafür und damit auch für jeden neuen Tag Dank zu sagen. Danke für diesen Tag, danke für diesen Abend und die wundervolle Musik. (Wiebke Lamken, Sopran)



1. Hoed my as ek my gaan neerle, grote God wat altyd waak. O beskerm my deur U almag, as die kwade may genaak. 2. O vergeef my al my sondes, dan le ek my hofie neer, dod of hel sal ek nie vrees nie, want U is my rotsteen, Heer. 3. Neem my ouers en my vriende in bewaring hierdie nag. More dank ons U vir goedheid, gawe van 'n nuwe dag.

21. AFRICAN DUSK

Niel van der Watt

Singen macht im allgemeinen viel Spaß. Oftmals ist jedoch der Rhythmus oder etwas Neues eine Herausforderung. Dieses dann auch noch auswendig zu lernen ... Bei diesen Texten! (Christian Karwacki, Tenor)



Basetsana re swanetse go ya nokeng re ye go kga meetse, ka ntle le meetse ga re na lethabo. Nana, tholele nana robala, nana, tholele nana robala, Goban' ba ile masemong. Mo mollong ge re dutse dipina tsa kga le di tlo kwagala: Re batho ba Afrika! Bao ba hwilego ga se ba ye uh! Ba ko meriting ye mesese. Bahu ga ba ka gare ga lefase ba mo mephaphase long ya mehlare, ya mehlare, ba ko medumong ya dithokgwa ba ka meelang ya meetse le mo meetseng a makhutso, ba ka gare ga nkgwako, ba ka gare ga setshaba, bahu ka ga se ba hwa! Bao ba hwile go ga se ba ye bahu ka ga se ba hwa!

22. AN IRISH BLESSING

Traditional, arr. James E. Moore (*1951)

Bei diesem irischen Segen, den wir von einer Chorreise aus Südafrika mitgebracht haben und auch eine Strophe in Afrikaans singen, spürt man das Besondere, was sich in diesem Stück verbirgt. Immer, wenn wir dieses Stück singen, werden viele Emotionen bei den Sängerinnen und Sängern, so wie beim Publikum geweckt. Dieses Stück ist immer das letzte Stück unserer Konzerte und zeigt dadurch die besondere Bedeutung, mit dem Segenswunsch, dass wir uns wiedersehen. (Olaf Schöndube, Bass)



1. May the road rise to meet you. May the wind be always at your back. May the sun shine warm upon your face, the rain falls soft upon your field. And until we meet again, may God hold you in the palm of His hand. 2. Slaan jou oë op na Hom toe. Laat Sy vind jou seile bol met krag. Laat sy son se strale jou begroet. Sy reën jou lande dagliks voed. Mag Sy vrede oor jou wees, Sy genade oorgenoeg vir elke dag.

Der **Kammerchor VELA CANTAMUS** wurde 2006 als Helmstedter Kammerchor neu gegründet. Ziel des Chores ist die Erarbeitung und Aufführung von Chormusik aller Epochen und Stile unter besonderer Berücksichtigung geistlicher und weltlicher a-cappella-Literatur.

Uraufführungen von Werken zeitgenössischer Komponisten stehen dabei gleichberechtigt neben der Pflege klassischer Chorwerke.

Die guten internationalen Kontakte ermöglichen dabei immer wieder eine Erweiterung des Chorhorizontes. Die Leitung liegt bei Andreas Lamken. Der Chor wurde im Rahmen des CANTA SACRA Festivals mit dem Chor-Stipendium 2011 für Geistliche A-Cappella-Musik ausgezeichnet.

Der Chor probt derzeit dienstags ab 19.30 Uhr im Gemeindehaus der Stiftskirchengemeinde in Königslutter.

Wir streben eine Größe von 32 Mitgliedern an. Leider wird diese Anzahl zur Zeit nicht erreicht. Deshalb suchen wir noch interessierte Sängerinnen und Sänger. Der Helmstedter Kammerchor trägt sich selbst und ist politisch und konfessionell ungebunden.

VELA CANTAMUS ist Mitglied im Niedersächsischen Chorverband und im Verband Deutscher KonzertChöre.





Andreas Lamken wurde 1965 in Helmstedt geboren. Die ersten Kontakte zur Chormusik erhielt er im Alter von fünf Jahren durch das Singen im Knabenchor. Während der etwa 20-jährigen Mitwirkung bei den Helmstedter Chorknaben als Sänger und Präfekt unter der Leitung Helfried Israels, lernte er Chorliteratur aller Epochen und Gattungen kennen. Gleichzeitig erhielt Andreas Lamken hier seine grundlegende Chor-, Stimmbildungs- und Chorleiterausbildung. Klavierunterricht bei Anatoli Vodovoz und Orgelunterricht bei Christa Pohlitz ergänzten die Ausbildung im instrumentalen Bereich.

Seit 1981 ist er als Kirchenmusiker für verschiedene Gemeinden tätig. Während des Musikstudiums in Osnabrück, mit den Nebenfächern Chorleitung, Klavier und Posaune, führten Traugott Timme und Manfred Golbeck die Ausbildung in den Hauptfächern Orgel und Gesang weiter.

Von 1987-1998 leitete Andreas Lamken das Männerchor-Doppelquartett „Double Quartett Singing Club“, 1991-1999 den Helmstedter Kammerchor und von 1993-2003 die Mädchenkantorei Helmstedt, die aus dem Helmstedter Mädchenchor hervorging. Seit 2006 obliegt ihm die Leitung des neu gegründeten Helmstedter Kammerchores, der 2011 mit dem Canta-Sacra-Stipendium für geistliche Chormusik ausgezeichnet wurde.

Hauptberuflich betreibt er das Unternehmen prospect Studio-Label-Verlag, das seit über zwanzig Jahren in den Bereichen Tonstudio, Grafikstudio, IT-Studio, Tonträgerlabel und Musikverlag tätig ist. Im Rahmen dieser Tätigkeit pflegt Andreas Lamken enge nationale und internationale Kontakte mit Interpreten und Komponisten, die seinen musikalischen Horizont regelmäßig erweitern und damit stets eine wertvolle Quelle für seine Arbeit als Chorleiter bilden.

2015 · Unsere Konzerte in der Region

Konzert 21 - 39. Marientaler Trinitatismesse

Sonntag, 31. Mai 2015, 17.00 Uhr, Klosterkirche Mariental

Giovanni Pierluigi da Palestrina: MISSA PAPAE MARCELLI

Heinrich Schütz: MOTETTEN, SWV 372, 378 und 379

Charles Villiers Stanford: THREE MOTETS op. 38

Kammerchor VELA CANTAMUS

Konzert 22 - 40. Marientaler Trinitatismesse

Sonntag, 5. Juli 2015, 17.00 Uhr, Klosterkirche Mariental

W. A. Mozart: SPAUR-Messe KV 258

Weitere Werke für Soli, Chor und Orchester

Kammerchor VELA CANTAMUS und Jugendchor VELA CANTAMUS

Konzert 4

Sonntag, 11. Oktober 2015, 18.00 Uhr

Geistliche und weltliche Chorwerke aus vielen Stilen und Epochen

Jugendchor VELA CANTAMUS

Konzert 23 - Galakonzert

Sonntag, 22. November 2015, 18.00 Uhr, Juleum Helmstedt

Geistliche und weltliche Chorwerke aus vielen Stilen und Epochen

Kammerchor VELA CANTAMUS

2015 · Musikalische Abendandachten · St. Marienberg in Helmstedt

Montag, 19. Januar 2015, 19.00 Uhr: Kammerchor VELA CANTAMUS

Montag, 16. Februar 2015, 19.00 Uhr: Auswahlensemble des Kammerchores VELA CANTAMUS

Montag, 16. März 2015: Jugendchor VELA CANTAMUS

Montag, 20. April 2015, 19.00 Uhr: Kammerchor VELA CANTAMUS

Montag, 18. Mai 2015, 19.00 Uhr: Kammerchor VELA CANTAMUS

Montag, 15. Juni 2015: Jugendchor VELA CANTAMUS

Montag, 20. Juli 2015, 19.00 Uhr: Auswahlensemble des Kammerchores VELA CANTAMUS

Montag, 21. September 2015, 19.00 Uhr: Kammerchor VELA CANTAMUS

Montag, 12. Oktober 2015, 19.00 Uhr: Kammerchor VELA CANTAMUS

Montag, 16. November 2015: Jugendchor VELA CANTAMUS

Dienstag, 22. Dezember 2015: Jugendchor und Kammerchor

CRYSTAL OF PEACE



Die CD CRYSTAL OF PEACE
ist für 8,- EUR im Foyer erhältlich.

Der Kammerchor VELA CANTAMUS
ist Mitglied im Niedersächsischen Chorverband e. V.

www.vela-cantamus.de